

Abb. 204 und 205. Jahresverkehr auf Bahnhof Hamburg-Süd 1911 und 1912.

herrschte noch erhebliche Kälte, die Wasserstände waren auch im Herbst dauernd niedrig geblieben; es war für die Schifffahrt ein äußerst schlechtes Jahr gewesen, wodurch der Bahnverkehr entsprechend stieg. Diese Belastung hielt an, als im Februar 1912 wiederum strenge Kälte einsetzte, dabei kam sie auf die bisher unerreichte Höhe von 112424 Achsen; dagegen brachte der wasserreiche Sommer und Herbst 1912 dem Bahnverkehr wieder Erleichterung. In Abb. 206 ist über einer Grundzahl von 150000 Achsen der Gesamtachsenverkehr auf Bahnhof Hamburg-Süd in den Jahren 1899 bis 1912 zusammengetragen. Der sprunghafte Anstieg im Jahre 1903 weist hin auf die Eröffnung der zu dieser Zeit fertiggestellten Kuhwärder Häfen. Auch das Jahr wirtschaftlichen Niedergangs 1908 macht sich geltend. Im Jahre 1911 erfolgte eine sehr starke Verkehrszunahme, die an die Anlagen des Bahnhofs Hamburg-Süd, namentlich im Februar 1912, außerordentliche Anforderungen stellte. Dieser Bahnhof war, wie eingangs erwähnt, gelegentlich des Zollanschlusses geschaffen worden; er wurde mit dem fortschreitenden Hafenausbau der

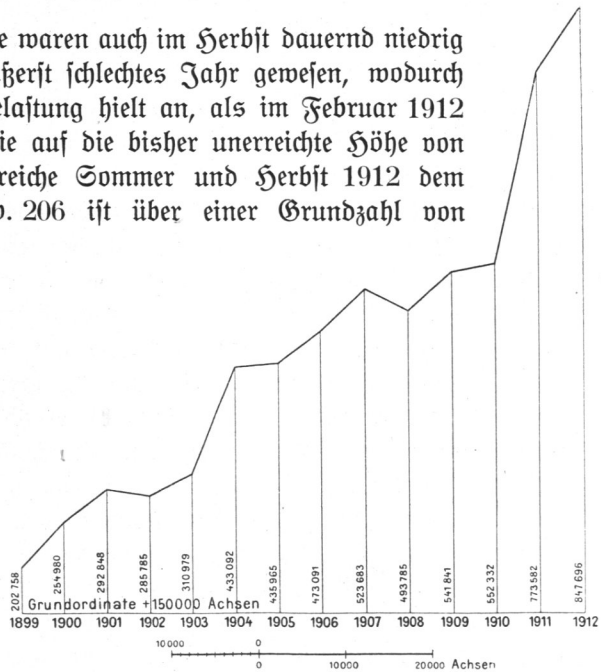


Abb. 206. Gesamtachsenverkehr auf Bahnhof Hamburg-Süd 1899 bis 1912.